



Jahresbericht und Haushaltsrechnung 2006

des Stadtjugendringes Regensburg

Aufgabenschwerpunkt: Finanzierung

Zu den wichtigsten Zielen des Stadtjugendrings gehören Schaffung, Erhalt und Verbesserung von Rahmenbedingungen der verbandlichen Jugendarbeit. Diese Ziele werden u. a. durch die Vergabe von Zuschüssen für die Verbandsarbeit, insbesondere auch für Freizeit- und Bildungsmaßnahmen verfolgt. Bei den Zuschüssen handelt es sich um Gelder der Stadt Regensburg, mit denen jedoch nur ein kleiner Teil der entstehenden Ausgaben gedeckt werden können.

Zuschussvergabe

Im Jahr 2006 durften wir uns über eine Erhöhung der Zuschüsse durch die Stadt Regensburg freuen. Neben der Einrichtung eines neuen Förderetats (s. u.) war es uns so möglich, folgende Summen als Zuschüsse an unsere Mitgliedsverbände und andere Antragsberechtigte zu vergeben:

- Für Grundförderung der Jugendverbandsarbeit: 52.100 €
- Für die Förderung von Bildungsmaßnahmen: 4.600 €
- Für die Durchführung von Freizeitmaßnahmen: 12.500 €

Sonderbezuschussung von Veranstaltungen, Projekten und Veröffentlichungen

Besonders herauszuheben ist die Einrichtung eines neuen Förderetats für die Sonderbezuschussung von Veranstaltungen, Projekten und Veröffentlichungen mit besonders öffentlichkeitswirksamen Charakter. Wir möchten mit dieser Zuschussung unsere Verbände bei der Werbung von Mitgliedern, Bewerbung des Angebots und bei der Öffentlichkeitsar-

beit unterstützen. Darüber hinaus fördern wir Bemühungen unserer Mitgliedsorganisationen wie auch loser Zusammenschlüsse junger Menschen, das kulturelle Angebot in Regensburg durch eigene Projekte zu bereichern.

Für die Zuschussung stellte uns die Stadt Regensburg 2006 erstmalig 6.000 € zur Verfügung. Davon vergaben wir insgesamt 3.400 € an 18 verschiedene Einzelprojekte, darunter die Ausstellung „20 Jahre Graffiti-Kultur“, der Kinderkirchentag der Evangelischen Jugend, der Regensburger Trachtenjugendtag, zwei Spiel- und Sportfeste, sowie verschiedene Broschüren und Aktionen zur Mitgliederwerbung. Da in diesem Jahr beim Jahninsselfest nicht die erwarteten Einnahmen erwirtschaftet werden konnten, wurde aus den verfügbaren Mitteln auch das bei dem Fest entstandene Defizit mit einem Zuschuss in Höhe von 500 € ausgeglichen. Die restlichen Mittel in Höhe von 2.600 € verwendeten wir im Rahmen eigener Veranstaltungen und Projekte, die dem Zweck der Förderung entsprechen.

Förderverein

Im Sommer gründeten wir nun den Förderverein des Stadtjugendrings. Vorstand des Vereins sind: Markus Panzer (Vorsitzender), Erich Tahedl (stellv. Vorsitzender), Lothar Strehl, Winfried Riedl, Mathias Wagner und Severin Wolf (Beisitzer). Die Eintragung als e.V. hat leider etwas länger gedauert, ist nun aber erfolgreich vorgenommen. Anfang 2007 soll es eine Mitglieder-Werbeaktion geben, so dass uns der Verein hoffentlich bald unterstützen kann.

Aufgabenschwerpunkt: Jugendkulturarbeit

Im Bereich der Jugendkulturarbeit sieht der Stadtjugendring Regensburg einen seiner traditionellen Aufgabenschwerpunkte. Neben der Bereicherung des kulturellen Angebots in Regensburg geht es uns hier vor allem darum, junge Menschen und natürlich insbesondere Jugendverbände zur aktiven Mitgestaltung der Kulturlandschaft zu ermutigen und die Vielfalt jugendlicher Szenen und Kulturen darzustellen.

Jahninsselfest

Am 23. und 24. Juni fand das Jahninsselfest 2006 statt. Probleme hatten die Veranstalter Scants of Grace und Stadtjugendring dieses Jahr nicht mit dem Wetter, sondern mit der Fußball-WM. So fanden sich zwar etwas weniger Besucherinnen und Besucher als die letzten Jahre auf der idyllischen Insel unter der steinernen Brücke ein, Stimmung und Wetter waren an beiden Tagen dennoch wunderbar.



Großen Erfolg brachte auch dieses Jahr wieder die „Kunst-Stoffe“-Bühne, die zweite Bühne für Jonglage, Comedy und Kleinkunst: Heinz Herrmann (Günter Klingler) mit seinem Stück „Einmalheinz“ schaffte es sogar als absturzgefährdeter schwäbischer Nudelholzakrobat, auch das zahlreiche Publikum auf dem Rang (der stei-

neren Brücke) zu einer beachtlichen La-Ola-Welle zu bewegen. Auch die Künstlerinnen und Künstler des polnischen Partnervereins "KEJOS THEAT-ER" der Scants of Grace begeisterten die ZuschauerInnen.



Neben diesem gelungenen Kleinkunstprogramm gab es außer Kinderbetreuung, Aerotrim und Zirkusmobil natürlich auch noch großartiges auf der Musikbühne zu erleben. Spätestens bei der Reggaeband Irie Révoltés lagen sich dann aber am Samstag Abend Fußballfans und „Fußballfeinde“ in den Armen und tanzten ausgelassen, bis das Jahninsselfest – wie immer viel zu früh – um 22.00 Uhr aus war.

Da bleibt den Veranstaltern des vollständig ehrenamtlich organisierten Festes nur noch Danke zu sagen bei den über hundert freiwilligen Helferinnen

nen und Helfern, sowie bei den beteiligten Jugendverbänden (Scants of Grace, Regensburger SchülerInnenvertretung, Malteserjugend, THW-Jugend, SJD - Die Falken), aber auch bei den beteiligten städtischen Einrichtungen und den Stadträten, die die Durchführung ermöglicht haben. Wer das Fest verpasst hat, kann sich den 15. und 16. Juni 2007 bereits vormerken.

Junges Radio

Was den Aufbau des geplanten Webradiosenders angeht konnte 2006 einiges an technischer Arbeit fortgesetzt werden. Hier gilt auch in diesem Jahr wieder unser Dank v. a. dem Chaos Computer Club Regensburg, der sich hier im Rahmen seiner Möglichkeiten besonders engagiert hat. Darüber hinaus begannen wir mit der Arbeit an einem Konzept für das Redaktionssystem, mit dessen Hilfe es jungen RadiomacherInnen eines Tages möglich sein soll, ohne Umweg eigene Sendungen einzustellen, zu archivieren und den Sendeplan direkt im Internet zu gestalten.

Leider fiel die weitere Arbeit an dem Webradiosender ebenso wie an dem angedachten zweiten Regensburger Radiofestival unseren knappen zeitli-

chen Ressourcen zum Opfer. So wurde seit Herbst 2006 die Weiterentwicklung des Projekts zu Gunsten anderer Vorhaben bis auf weiteres zurück gestellt. Natürlich haben wir die Radioarbeit in Regensburg damit nicht aufgegeben, allerdings wird es uns erst nach den großen Aktionen im Jahr 2007 wieder möglich sein, gezielt an dem Projekt Junges Radio zu arbeiten.

Jugendkino

In Kooperation mit dem Jugendzentrum Weingasse wurden 2006 insgesamt sieben Kinoabende für junge Menschen veranstaltet. Leider wurde dieses Angebot bisher nicht angenommen. Die Gründe dafür sind wohl zum einen ungünstig gefallene Termine (z. B. Spielen der Fußballweltmeisterschaft) sowie die Tatsache, dass aufgrund rechtlicher Bestimmungen bei der Bewerbung des Angebots die Nennung der Filmtitel nicht möglich ist.

Trotzdem sehen wir in dem Jugendkino ein interessantes und vielversprechendes Projekt, und werden uns im Frühjahr 2007 nochmals verstärkt darum bemühen.

Aufgabenschwerpunkt: Bildung

„Die Bildungsarbeit der Jugendarbeit bietet unverzichtbare Möglichkeiten, wenn es darum geht, Kinder und Jugendliche besser als bisher auf ihre Zukunft in einer Wissensgesellschaft vorzubereiten. Der Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie z. B. Teamfähigkeit, Demokratieverständnis und Führungsqualitäten trägt wesentlich zur Persönlichkeitsbildung bei.“ schrieb der Bayerische Jugendring kürzlich in einer Presseerklärung.

Gerade die Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen in den Jugendorganisationen schafft neben der Bereitschaft zu bürgerschaftlichem Engagement die Grundlage für die hohe Qualität der verbandlichen Jugendarbeit. Deshalb sieht der Stadtjugendring im Bereich der Bildung einen besonders wichtigen Aspekt seiner Arbeit.

Zu den Bildungsangeboten des Stadtjugendring gehören grundsätzlich auch offene Angebote wie die **Kamin-gespräche**, die wir bei Bedarf zu aktuellen Themen abhalten oder **Aktionen** wie z. B. kurz vor den Kommunalwahlen. In diesem Jahr veranstalteten wir jedoch in erster Linie Seminare.

Seminar: Finanzen

Im Seminar "Finanzen in der Jugendarbeit" wurden wieder Zuschussmöglichkeiten von Bund, Land und Stadt erläutert. Im Bereich der Stadt gibt es über den Stadtjugendring neben der Grundförderung Mittel für Freizeiten sowie Bildungsmaßnahmen, vom Amt für kommunale Jugendarbeit für internationale Jugendbegegnungen. Neu geschaffen wurde ein Zuschusstopf für besonders öffentlichkeitswirksame

Veranstaltungen, aber auch Aktionen der Mitgliederwerbung. Hier ist ein gesonderter Antrag an den Vorstand des Stadtjugendrings zu richten. Das Sportamt hat für Sportvereine ebenfalls Mittel für internationale Maßnahmen. Besonders gefördert werden Maßnahmen mit den Regensburger Partnerstädten.

Eingehend besprochen wurde die Bearbeitung der Zuschussformulare und die Vergaberichtlinien. Wichtig sei es, Termine unbedingt einzuhalten. Bei Freizeitmaßnahmen müsse der Antrag spätestens zwei Monate nach der Veranstaltung eingereicht werden. Ansonsten sei die späteste Abgabemöglichkeit bei der Herbstvollversammlung Mitte November. Empfehlenswert sei allerdings, Zuschussanträge möglichst bald zu stellen. Die Geschäftsstelle des Stadtjugendrings habe dann die Möglichkeit, den Antragssteller auf eventuelle Fehler hinzuweisen, die dieser noch korrigieren könnte.

Referent Detlef Staude richtete ein Herzliches Dankeschön an die Stadt Regensburg für die Unterstützung verbandlicher Jugendarbeit. Diskutiert wurden kurz auch die Themen Förderverein, Sponsoring, die Gewinnung von Spenden sowie eine einfache Buchführung.

Gruppenleitergrundkurs

Auch 2006 konnten wir wieder einen Gruppenleitergrundkurs anbieten, der auf großes Interesse seitens zukünftiger JugendleiterInnen stieß. Ziel des viertägigen Seminars war es, werden- de LeiterInnen für ihre Arbeit in und mit Jugendgruppen umfassend und nachhaltig zu qualifizieren. Die Inhalte

unserer Ausbildung orientierten sich dabei wieder an den Standards des Bayerischen Jugendringes und reichten von Grundkenntnissen der Gruppendynamik über Umgang mit Konflikten, Planung von Gruppenstunden und Veranstaltungen bis hin zu Strukturen und Formen der Jugendarbeit.

Als Referenten standen wieder Michael Duve und Franz Waldmann aus dem Vorstand des Stadtjugendringes, Rosemarie Wöhrl vom Amt für kommunale Jugendarbeit sowie Matthias Segerer von der Geschäftsstelle zur Verfügung.

Seminar: Jugendschutz und Aufsichtspflicht

Zeltlager oder Fahrten sind bei Jugendverbänden oftmals Höhepunkte im Jahresprogramm. Dabei soll für Kinder und Jugendliche Spaß und Freude, aber auch das Erlebnis, einmal von zu Hause wegzukommen, im Mittelpunkt stehen. Ehrenamtliche BetreuerInnen übernehmen bei diesen Fahrten die Aufsichtspflicht und müssen deshalb besonders gut aufpassen, dass nichts passiert.

Zusammen mit der Sportjugend organisierte der Stadtjugendring daher ein Abendseminar zum Thema mit Annerose Raith, der Leiterin des Amtes für kommunale Jugendarbeit der Stadt Regensburg. Der stellvertretende Vorsitzende Detlef Staude freute sich als Moderator der Veranstaltung über dreißig TeilnehmerInnen und ein volles Haus im Spiegelsaal des Jugendzentrums Weingasse.

Betreute Kinder zu schützen und Schäden durch diese an Dritten oder an Sachen abzuwenden sei die Hauptaufgabe der JugendleiterInnen,

fasste Annerose Raith die Kernaussage über die Aufsichtspflicht zusammen. Die BetreuerInnen müssten schon bei der Planung einer Fahrt die Eltern genau informieren und sich eine Einverständniserklärung einholen. Vor Ort müssten mit der Jugendgruppe Lagerregeln und Hausordnung genau besprochen werden. Eine regelmäßige Kontrolle sei ebenfalls wichtig. Rund um die Uhr müsse man aber nicht kontrollieren, auch die BetreuerInnen hätten bei Fahrten mit Übernachtung ein Recht auf Schlaf. Bei Verstößen könnten die BetreuerInnen je nach Schwere des Vergehens eingreifen, belehren, verwarnen oder eine Strafe aussprechen. Sie sollten aber nach „gesundem Menschenverstand“ die Lage so beurteilen, wie dies die Eltern vergleichbar täten.

Jugendverbände sollten bei der Auswahl der BetreuerInnen darauf achten, dass diese verantwortungsbewusst seien und Erfahrung im Umgang mit Kindern hätten. Annerose Raith empfahl den Verbänden pro sieben Kinder eine/n erwachsene/n BetreuerIn. Man könne auch Minderjährige, beispielsweise Siebzehnjährige als BetreuerInnen einsetzen. Die Zustimmung der Eltern sei aber dann erforderlich.

Annerose Raith beantwortete zahlreiche Fragen der TeilnehmerInnen. Beim Schwimmen sollte immer ein/e BetreuerIn an Land und eine/r im Wasser bei der Gruppe sein. Bei Bootsfahrten seien Rettungswesten verpflichtend anzulegen. Bei Unternehmungen, zum Beispiel einer Bergwanderung, solle man immer auf den Schwächsten der Gruppe achten. Mädchen und Buben müssten in Herbergen oder Lagern getrennt untergebracht werden.

Aufgabenschwerpunkt: Vernetzungsarbeit

Vernetzungsarbeit - das bedeutet für den Stadtjugendring neben dem Aspekt der Öffentlichkeitsarbeit vor allem, die mit Jugend und Jugendarbeit befassten Einrichtungen, Institutionen und Personen zusammen zu bringen um so den Austausch von Informationen, die Bildung von Kooperationen und die Nutzung von Synergien zu fördern und zu verstärken.

Wir verfolgen dieses Ziel neben den unten aufgeführten Projekten v. a. durch **Vorträge und Informationsveranstaltungen** (z. B. an der Fachhochschule Regensburg), durch die Teilnahme an **Gremien und Fachtagungen** (z. B. den Arbeitstagen von BJR und BezJr) oder durch die Einrichtungen von **Arbeitskreisen** und regelmäßigen **Treffen** (Stadtteiltreffen, AK Verbandskooperation, Verbandsvorsitzendentreffen).

Youngagement

Das Pilotprojekt Young + Engagement = Youngagement, ein Gemeinschaftsprojekt von Stadtjugendring und FreiwilligenAgentur Regensburg war sehr erfolgreich. 24 SchülerInnen der St.-Wolfgang-Hauptschule, der Realschule Pindl und des Von-Müller-Gymnasiums haben sich im Rahmen eines Wahlfachs, einer Projektgruppe oder Arbeitsgemeinschaft ein Schuljahr lang in gemeinnützigen Organisationen und Jugendverbänden engagiert. Die Aufarbeitung der neuen Erfahrungen und Erkenntnisse fand in der Schule durch die betreuenden Lehrkräfte statt, ebenso die Einbeziehung des Projektes in den Schulalltag und schulischen Veranstaltungen. Begleitende Zusatzangebote für die SchülerInnen wie z. B. ein erlebnispä-

dagogischer Nachmittag, Kompetenznachweiserarbeitung anhand von speziell entwickelten Fragebögen und regelmäßige Schülertreffen wurden von FreiwilligenAgentur und Stadtjugendring angeboten. Rahmenangebote für alle anderen Beteiligten, z. B. ein Gesamttreffen (Mentoren, Lehrer, Ansprechpartner der Einsatzstellen) wurden sehr gut angenommen und stellten sich als unverzichtbar heraus. Die SchülerInnen gestalteten selbst den Projektabschluss mit einer selbst überlegten und durchgeführten Talkshow und einer Abschlussparty. Sie erhielten für ihren Einsatz ein Y-Zertifikat mit einer Kurzbeschreibung ihrer Tätigkeit und einen Kinotaler von Herrn Bürgermeister Weber, der sich auch 2006 wieder bereiterklärt hat, die Schirmherrschaft zu übernehmen. Finanziell unterstützt wurde Youngagement 2006 von der Sozial- und Sportstiftung der Stadtwerke Regensburg und der psd-Bank.



Zu Schulbeginn 2006 ging das Projekt „Youngagement“ in die zweite Runde. Fast doppelt so viele SchülerInnen haben sich angemeldet. Bei der Auftaktveranstaltung hatten sie Gelegenheit, mit allen teilnehmenden Einrichtungen Kontakt aufzunehmen. Auch die MentorInnen, Freiwillige, die die

SchülerInnen durch das Jahr begleiten, standen Rede und Antwort. Als Zusatzangebot konnte erstmals im Herbst ein Erlebnispädagogisches Wochenende mit Schwerpunkt Teamarbeit durchgeführt werden. Begleitende Materialien wie Einsatzstellenhefte, Schüler- und Mentorenkalender, aktuelle Infos im Internet (www.youngagement.de) erleichterten und unterstützten die Projektteilnahme und setzten Anreize. Das Interesse der Medien war groß. Auch überregionale Medien haben berichtet. Auch Organisationen aus anderen Teilen Deutschlands haben Informationen angefordert oder zu einem Kurzvortrag geladen. Wir danken ganz besonders den beteiligten Mitgliedsverbänden: Bayerischer Turnverband SG Walhalla, Sportverein SV Sallern, Evangelische Jugend, PSG, DPSG, THW, AKBV, und Trachtenjugend.

Netzwerkbroschüre

Im Herbst 2006 konnten wir dank der Übernahme der Druckkosten vom Amt für kommunale Jugendarbeit und der Unterstützung durch Michael Dutz (JUZ-Fantasy) eine Neuauflage der Stadtteilbroschüre für den Regensburger Norden herausbringen (Auflage 2000 Stück).

Dank des persönlichen Einsatzes von Herrn Bürgermeister Weber und Annerose Raith konnte außerdem im November 2006 mit der Erstellung der Netz-Werk-Broschüre Regensburg Süd-West begonnen werden. Die Stadt übernimmt hierfür die Finanzierung.



Das erste große Stadtteiltreffen hierzu fand im JUZ-Königswiesen statt. Das Netz-Werk-Treffen war sehr gut besucht, erste Kontakte wurden geknüpft und Kooperationsmöglichkeiten sondiert. Die Organisationen erhielten u. a. Informationen, die sie für die Erstellung einer A-5-Seite für den Wegweiser durch den Regensburger Süd-Westen brauchen. Im Gegensatz zu den letzten Broschüren wurde der Arbeitsaufwand für die Einrichtungen reduziert: Das Layout wurde einheitlich gestaltet und normiert. Die Organisationen müssen nunmehr lediglich ein Word-Formular ausfüllen und zusammen mit drei Fotos und Logo beim Stadtjugendring einreichen. Diese Stadtteilbroschüre ist der Beginn einer aktiven Stadtteilarbeit, die mit mindestens zwei Stadtteiltreffen im Jahr eine konstruktive und wirkungsvolle Netzwerkarbeit der Aktiven fördern und ermöglichen wird. So dient dieses Info-Heft nicht nur als „Wegweiser“ für Kinder, Jugendliche und Familien, sondern auch als Grundlage und Hilfsmittel für einen Austausch und Zusammenarbeit der einzelnen Organisationen untereinander.

Jugendzentrumsrat des JUZ Weingasse

Der Jugendzentrumsrat des JUZ Weingasse stellt eine Besonderheit in der offenen Jugendarbeit Regensburgs dar. In diesem Gremium kommen alle im Haus angesiedelten Institutionen – also Jugendzentrum, Stadtjugendring und Arbeitskreis für ausländische ArbeitnehmerInnen – ebenso wie VertreterInnen des Amts für kommunale Jugendarbeit sowie der Stadtratsfraktionen zusammen, um sich über das Haus betreffende Belange auszutauschen und grundlegende Entscheidungen für die Arbeit des Jugendzentrums zu treffen.

Seit Anfang 2006 gehören diesem Gremium auch wieder vier JugendsprecherInnen an, die von den BesucherInnen des Jugendzentrums gewählt wurden. Als voll stimmberechtigte Mitglieder des Rates haben sie nicht nur die Möglichkeit, die Interessen der Jugendlichen in das Gremium einzubringen, sondern vor allem auch, maßgeblich an den getroffenen Entscheidungen mitzuwirken.

Diese Möglichkeit der Partizipation nutzen die SprecherInnen in den beiden 2006 stattgefundenen Treffen u. a. dazu, einen zügigen Umbau und die Behebung baulicher Mängel sowie

Einbringung ausstehender Genehmigungen zu fordern, damit in naher Zukunft dort wieder jugendkulturelle Veranstaltungen stattfinden können.

JUPS

Aufgrund personeller Veränderungen beim Amt für kommunale Jugendarbeit ruhte die Arbeit an dem Projekt „JUPS – Jugendpartizipation im Stadtteil“ für einen längeren Zeitraum. So fanden z. B. 2006 keine Nachtreffen zur Überprüfung der Umsetzung der besprochenen Wünsche und Ideen statt.

Dennoch konnten im Frühjahr zwei Veranstaltungen durchgeführt werden. Zum einen trafen sich in Königswiesen Jugendliche mit VertreterInnen von Stadt und Stadtjugendring. Hier wurde u. a. eine neue Stellmöglichkeit für Roller, bessere Beleuchtung und Netze für die Basketballkörbe oder eine Rasensanierung im Bereich des Bolzplatzes gefordert.

Bei der zweiten Veranstaltung am Hohen Kreuz wurde eine Vielzahl von Wünschen geäußert. Dazu gehörte z. B. der Erhalt des Integrativen Sport- und Freizeittreffs, die Sicherung der Schulsozialarbeit an der Grundschule Hohes Kreuz oder die Gestaltung von Weidenhäusern und Weidentunneln auf Spielplätzen und Grünflächen.

Aufgabenschwerpunkt: Interessensvertretung

Der Stadtjugendring sieht sich als Vertreter der Interessen aller jungen Menschen in Regensburg und natürlich insbesondere der Jugendverbände. Dieser Aufgabe versuchen wir u. a. durch das Verfassen von **Stellungnahmen** (z. B. zu Bauleitverfahren), regelmäßige **Gespräche mit Stadtratsfraktionen und Bürgermeister**, sowie durch die Mitarbeit in **Gremien und Arbeitskreisen** wie dem Kulturbeirat, dem AK Jugendschutz oder dem Kuratorium der Sozial- und Sportstiftung Rechnung zu tragen. Exemplarisch für diese Arbeit wollen wir hier den Sicherheitsbeirat und den Runden Tisch gegen radikale Umtriebe nennen.

Sicherheitsbeirat

Der Sicherheitsbeirat ist ein Gremium, das sich im Jahr zwei- bis dreimal trifft und sich über aktuelle Themen im Bereich der Sicherheit in Regensburg bespricht. Hierbei geht es um den Meinungs- und Erfahrungsaustausch, aus dem konkrete Anregungen für die Stadt und / oder die Polizei entwickelt werden. Beispielsweise besprochen wurden die Sicherheit bei Fußballspie-

len, vor Diebstählen auf öffentlichen Parkplätzen, auf öffentlichen Plätzen, bei Veranstaltungen, für verschiedene, besonders gefährdete Gruppen. Im Sicherheitsbeirat vertreten ist Detlef Staude. Geleitet wird der Sicherheitsbeirat vom Bürgermeister der Stadt.

Runder Tisch gegen radikale Umtriebe

Auf Anregung aus dem Stadtrat wurde aufgrund des verstärkten Auftretens rechter Gruppierungen und Parteien in Regensburg ein Runder Tisch eingerichtet. In konstruktiver Zusammenarbeit wurden in mehreren Sitzungen unter der Leitung des Bürgermeisters Gerhard Weber Vorschläge unterbreitet, mit denen die Stadt, aber auch Vereine, Verbände oder Bürger etwas tun können: Für Toleranz, für Verständnis und ein friedliches Zusammenleben in der Stadt. Der Stadtrat hat auf Empfehlung des Runden Tisches auch finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Eine gemeinsame Demonstration wurde durchgeführt. Weitere Ideen insbesondere im Bereich der Information und Jugendbildung wurden eingebracht.

Aufgabenschwerpunkt: Service für Verbände ...

Der Stadtjugendring versteht sich u. a. als Serviceanbieter für seine Mitgliedsorganisationen. Dadurch möchten wir die Jugendverbände bei ihrer Arbeit begleiten und unterstützen und so unsere Ziele der Schaffung, des Erhalts und der Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Jugendverbandsarbeit umsetzen.

Neben den im folgenden genannten Aktivitäten gehören zu den Projekten, mit denen wir diese Ziele erreichen wollen auch das **Sommerfest** und die **Weihnachtsfeier** mit denen wir uns bei den Mitgliedsverbänden und unseren Kooperationspartnern für ihr Engagement bedanken und unsere eigenen Erfolge feiern wollen. Die geplante **Materialbörse** sowie eine Neuauflage des **stjr-aktuell** konnten wir wie bereits vermutet auch 2006 aufgrund unserer knappen personellen Ressourcen nicht realisieren. Der 2005 eingeführte **Verbandkasten** wurde im vergangenen Jahr nicht vergeben da es keine Neuauflage oder uns bekannte neue Jugendgruppe in Regensburg gab.

Geschäftsstelle

Als direkter Ansprechpartner für alle Anfragen an den Stadtjugendring stand die Geschäftsstelle auch 2006 wieder an mindestens drei Tagen pro Woche den Adressaten unserer Arbeit als Informations- und Servicestelle mit zwei hauptamtlichen Diplom-SozialpädagogInnen (FH) mit jeweils 19,25 Wochenstunden und einer hauptamtlichen Verwaltungsfachkraft mit 6 Wochenstunden zur Verfügung. Geleitet wird die Geschäftsstelle von unserem Vorsitzenden Severin Wolf.

Verbandspatenschaften

Zu den Aktivitäten, mit denen wir den Kontakt und Informationsfluss zwischen Stadtjugendring und seinen Mitgliedsverbänden fördern wollen gehören z. B. die Verbandspatenschaften. Jeder unserer Mitgliedsorganisationen stand 2006 ein fester Ansprechpartner aus dem Vorstand persönlich zur Verfügung. Obwohl dieses Angebot seitens der Jugendverbände bisher nur teilweise genutzt wurde, freuten wir uns doch über einige Einladungen zu Vollversammlungen oder die Jahreplanungen, die wir von manchen Verbänden erhielten.

Raumnutzung

Mit dem Angebot der Nutzung unserer Räumlichkeiten versuchen wir, dem Mangel an Gruppenräumen in Regensburg im Rahmen unserer Möglichkeiten entgegen zu wirken. Obwohl auch unsere Möglichkeiten hier begrenzt sind, konnten wir im vergangenen Jahr wieder sowohl die RSV als auch die Scants of Grace sowie zeitweise auch die Youthbank in unseren Räumen beherbergen.

Verleihwesen

Schon seit mehreren Jahren bieten wir den Jugendverbänden, anderen Einrichtungen der Jugendarbeit und nach Möglichkeit auch Einzelpersonen eine Reihe von Gerätschaften an, die sich ein Verband in der Regel nicht selbst leisten kann, die aber für ein zeitgemäßes Arbeiten oft notwendig sind.

Wir freuen uns über die weiterhin große Nachfrage an diesem Verleihangebot. So war unser Beamer im vergan-

genen Jahr an insgesamt 112 Tagen im Einsatz, der Laptop (z. T. mit dem Equipment zur Erstellung von Radiobeiträgen) wurde an 77 Tagen verliehen, die Musikanlage an 64 Tagen, unsere Digitalkamera an 48 und die neu angeschaffte Leinwand an insgesamt 31 Tagen.

JULEICA

Der Stadtjugendring übernahm auch 2006 wieder die Aufgabe der Antragsbearbeitung und Vergabe der Juleica – der Jugendleitercard, mit der sich GruppenleiterInnen und andere Funk-

tionsträgerInnen der ehrenamtlichen Jugendarbeit ausweisen und eine Vielzahl von Rabatten und Vergünstigungen für sich und ihre Gruppen genießen können. Im vergangenen Jahr waren bei uns ca. 180 Juleica-InhaberInnen registriert, die neben den bereits genannten Vorteilen auch jeweils zehn Gutscheine im Wert von je 2,60 € erhielten. Diese Gutscheine gelten bei vielen Einrichtungen und Institutionen in Regensburg – von den Badebetrieben über Kinos bis hin zum Theater – und sollen auch ein Dankeschön an die vielen engagierten Ehrenamtlichen darstellen.

Internes und sonstige Aufgaben:

Neben seinen oben genannten Schwerpunkten beschäftigt sich der Stadtjugendring auch mit internen Aufgaben und anderen Themen. Dazu gehören neben unserer **Öffentlichkeitsarbeit** die zweitägige **Klausur**, auf der sich Vorstand und GeschäftsführerInnen intensiv mit unserer Arbeit und v. a. der Planung unserer Aktivitäten und Projekte auseinandersetzen ebenso, wie der **Arbeitskreis Konzept & Strategie**, der sich u. a. mit der Weiterentwicklung des Stadtjugendrings, der Evaluation unserer Arbeit und mit neuen Ideen und Konzepten beschäftigt.

Darüber hinaus versuchen wir stets, **PraktikantInnen** des Studiengangs Soziale Arbeit im Rahmen ihres Jahrespraktikums in unsere Arbeit einzubeziehen. Leider war es uns für 2006 nicht möglich, eine geeignete Person für diesen Posten zu finden.

3 Tage Zeit für Helden

Aus unseren Themen und Aktivitäten, die nicht zu den originären Aufgabenschwerpunkten des Stadtjugendrings gehören ist die Vorbereitung der Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ besonders hervorzuheben.

Dabei handelt es sich um eine Aktion des Bayerischen Jugendringes, die im Juli 2007 in ganz Bayern stattfinden wird. An drei Tagen sollen Jugendgruppen in allen Städten und Landkreisen soziale Aktionen durchführen und so ihr Engagement, ihre Kreativität und ihre Leistungsbereitschaft unter Beweis stellen.



Für die Koordinierung, Vorbereitung und Durchführung dieses Projekts gründeten wir in Kooperation mit dem Kreisjugendring und in enger Zusammenarbeit mit ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen aus den Jugendverbänden den Koordinierungskreis Regensburg.

Seit Herbst 2006 hat der Koordinierungskreis seine Arbeit aufgenommen, sich dreimal getroffen und dabei u. a. Teams gebildet, die sich mit der konkreten Umsetzung von Teilaufgaben (z. B. Aktionsplanung, Anlaufstelle oder Öffentlichkeitsarbeit) beschäftigen.

Jahresrechnung 2006

Anlage zur Jahresrechnung 2006:

114.373,55 € Einnahmen
- 114.373,55 € Ausgaben

- € **Haushaltsergebnis 2006**

+ 4.708,21 € Betriebsmittelrücklage
+ 552,51 € Radioprojekt 2005: Überschuss
+ 59,96 € Youngagement: nicht verbr. Einnahmen
+ 800,00 € Sonderzuschuss 2006: Scants of Grace
+ 1.000,00 € Verbandszuschuss 2006: Scants of Grace
+ 83,93 € Nicht verbr. Zuschuss (Förd. v. Freizeitmaßnahmen)
+ 1.090,85 € Nicht verbr. Zuschuss (Aufw. Juleica)
- 110,94 € RSV Telefonrechnung 29.06.06
- 15,21 € RSV Telefonrechnung 29.12.06
- 34,80 € Notarrechnung (Verein zur Förd. des StJR)

8.134,51 € **Kassenabschluss 2006**

7.899,52 € Sparkasse 31.12.2006
+ 234,99 € Barkasse 31.12.2006

8134,51 € **Bestand 31.12.2006**

Einnahmen

Konto	Ist 2006	Ansatz 2006	Differenz +/-
1.101	244,37 €	200,00 €	44,37 €
1.103	320,00 €	400,00 €	-80,00 €
1.105	0,00 €	500,00 €	-500,00 €
1.16	41,65 €	2.050,00 €	-2.008,35 €
2.11	60,00 €	300,00 €	-240,00 €
2.20	712,00 €	800,00 €	-88,00 €
24.11	15.526,17 €	30.000,00 €	-14.473,83 €
27.204	0,00 €	0,00 €	0,00 €
27.263	1.639,99 €	0,00 €	1.639,99 €
4.211	16.500,00 €	17.400,00 €	-900,00 €
4.2141	52.100,00 €	52.100,00 €	0,00 €
4.2142	12.500,00 €	12.500,00 €	0,00 €
4.2143	4.600,00 €	4.600,00 €	0,00 €
4.216	900,00 €	2.000,00 €	-1.100,00 €
4.2161	1.550,00 €	1.550,00 €	0,00 €
4.2162	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
4.2163	6.000,00 €	6.000,00 €	0,00 €
5.15	679,37 €	400,00 €	279,37 €
5.261	0,00 €	800,00 €	-800,00 €
5.262	0,00 €	1.000,00 €	-1.000,00 €
5.301	0,00 €	450,00 €	-450,00 €
5.302	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5.39	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe:	114.373,55 €	134.050,00 €	-19.676,45 €

Ausgaben

Konto	Ist 2006	Ansatz 2006	Differenz +/-
1.40	2.267,00 €	2.500,00 €	-233,00 €
1.41	6.364,04 €	7.000,00 €	-635,96 €
1.44	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.46	500,00 €	3.400,00 €	-2.900,00 €
1.493	37,77 €	50,00 €	-12,23 €
1.511	1.034,31 €	1.000,00 €	34,31 €
1.512	394,90 €	450,00 €	-55,10 €
1.513	158,52 €	500,00 €	-341,48 €
1.514	710,01 €	1.000,00 €	-289,99 €
1.515	380,48 €	2.400,00 €	-2.019,52 €
1.516	332,48 €	2.000,00 €	-1.667,52 €
1.53	1.525,50 €	800,00 €	725,50 €
1.551	477,66 €	150,00 €	327,66 €
1.552	0,00 €	150,00 €	-150,00 €
1.56	1.103,52 €	1.000,00 €	103,52 €
1.58	133,49 €	150,00 €	-16,51 €
1.59	0,00 €	100,00 €	-100,00 €
2.61	2.920,95 €	3.500,00 €	-579,05 €
24.61	15.526,17 €	30.000,00 €	-14.473,83 €
27.48	0,00 €	500,00 €	-500,00 €
27.59	1.639,99 €	500,00 €	1.139,99 €
4.701	4.600,00 €	4.600,00 €	0,00 €
4.706	52.100,00 €	52.100,00 €	0,00 €
4.707	3.399,88 €	6.000,00 €	-2.600,12 €
4.708	12.500,00 €	12.500,00 €	0,00 €
4.721	1.550,00 €	1.550,00 €	0,00 €
5.80	8,67 €	150,00 €	-141,33 €
5.901	4.708,21 €	0,00 €	4.708,21 €
5.902	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5.99	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe:	114.373,55 €	134.050,00 €	-19.676,45 €

Einzelplan 1 Geschäftsführung

■ **Einnahmen**

Kont	Haushaltsstelle	Ist 2006	Ansatz 2006	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
1.101	Betriebseinnahmen, Kopien, Tel	244,37 €	200,00 €	44,37 €		
1.103	Einnahmen Geräteverlei	320,00 €	400,00 €	-80,00 €		
1.105	Inserate, Werbeeinnahmen, Sp	0,00 €	500,00 €	-500,00 €		
1.16	Sonstige Einnahmen, Einnahm	41,65 €	2.050,00 €	-2.008,35 €		Keine Netzwerkbrochure herausgeg
	Summe:	606,02 €	3.150,00 €	-2.543,98 €		

■ Ausgaben

Kont	Haushaltsstelle	Ist 2006	Ansatz 2006	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
1.40	Entschädigung an den Vorstand	2.267,00 €	2.500,00 €	-233,00 €		
1.41	Vergütung für Angestellte, paus	6.364,04 €	7.000,00 €	-635,96 €		
1.44	Aufw. F. Hilfeleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
1.46	Vergütung Praktika	500,00 €	3.400,00 €	-2.900,00 €		Keine Praktikantin angestellt
1.493	Personalnebenkosten	37,77 €	50,00 €	-12,23 €		
1.511	Geschäftsbedarf	1.034,31 €	1.000,00 €	34,31 €		
1.512	Bücher, Zeitschriften	394,90 €	450,00 €	-55,10 €		
1.513	Porto	158,52 €	500,00 €	-341,48 €		Weniger Postversand
1.514	Fax, Internet, Telefon	710,01 €	1.000,00 €	-289,99 €		
1.515	Druckkosten	380,48 €	2.400,00 €	-2.019,52 €		Keine Netzwerkbrochure herausgeg
1.516	Öffentlichkeitsarbeit	332,48 €	2.000,00 €	-1.667,52 €		Keine Netzwerkbrochure herausgeg
1.53	Geräte, Wartung und Kauf	1.525,50 €	800,00 €	725,50 €	Spende	Leinwand angeschafft
1.551	Reisekosten	477,66 €	150,00 €	327,66 €		
1.552	Maßnahmen der berufl. Fortbild	0,00 €	150,00 €	-150,00 €		
1.56	Versicherungen, GEMA, Steuer	1.103,52 €	1.000,00 €	103,52 €		
1.58	Verfüngungsmittel, Gästebewirtu	133,49 €	150,00 €	-16,51 €		
1.59	Vermischte Ausgaben	0,00 €	100,00 €	-100,00 €		
Summe:		15.419,68 €	22.650,00 €	-7.230,32 €		

Einzelplan 2 Aktivitäten

■ Einnahmen

Kont	Haushaltsstelle	Ist 2006	Ansatz 2006	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
2.11	Teilnehmerbeiträge, Einnahmen	60,00 €	300,00 €	-240,00 €		
2.20	Zuschüsse des BJR, BezJR	712,00 €	800,00 €	-88,00 €		
24.11	Einnahmen Jahneinselbstfest	15.526,17 €	30.000,00 €	-14.473,83 €		
27.204	Y-BJR-Zuschuss für Projekte	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
27.263	Y-Sonstige Einnahmen	1.639,99 €	0,00 €	1.639,99 €		
	Summe:	17.938,16 €	31.100,00 €	-13.161,84 €		

■ Ausgaben

Kont	Haushaltsstelle	Ist 2006	Ansatz 2006	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
2.61	Veranstaltungskosten (Arbeitsta	2.920,95 €	3.500,00 €	-579,05 €		
24.61	Veranstaltungskosten JIF	15.526,17 €	30.000,00 €	-14.473,83 €		
27.48	Y-Honorare	0,00 €	500,00 €	-500,00 €		
27.59	Y-Sachkosten	1.639,99 €	500,00 €	1.139,99 €		
	Summe:	20.087,11 €	34.500,00 €	-14.412,89 €		

Einzelplan 4 Zuschüsse

■ **Einnahmen**

Kont	Haushaltsstelle	Ist 2006	Ansatz 2006	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
4.211	Geschäftsbedarf	16.500,00 €	17.400,00 €	-900,00 €		
4.2141	Grundförderung Jugendverbänd	52.100,00 €	52.100,00 €	0,00 €		
4.2142	Förderung Freizeitmaßnahmen	12.500,00 €	12.500,00 €	0,00 €		
4.2143	Ehrenamtliche Jugendarbeit	4.600,00 €	4.600,00 €	0,00 €		
4.216	Zweckgebundene Einzelzuschü	900,00 €	2.000,00 €	-1.100,00 €		Keine Netzwerkbrochure herausgeg
4.2161	Kostenübernahme Juleica	1.550,00 €	1.550,00 €	0,00 €		
4.2162	Medienausstattung	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €		
4.2163	Veranstaltungen, Projekte, Verö	6.000,00 €	6.000,00 €	0,00 €		
Summe:		95.150,00 €	97.150,00 €	-2.000,00 €		

■ **Ausgaben**

Kont	Haushaltsstelle	Ist 2006	Ansatz 2006	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
4.701	Förderung Jugendbildung	4.600,00 €	4.600,00 €	0,00 €		
4.706	Grundförderung der Jugendverb	52.100,00 €	52.100,00 €	0,00 €		
4.707	Förderungen Veranstaltungen,	3.399,88 €	6.000,00 €	-2.600,12 €		Rest für eigene Veranstaltungen verw
4.708	Förderung von Freizeitmaßnah	12.500,00 €	12.500,00 €	0,00 €		
4.721	Aufwendungen Juleica	1.550,00 €	1.550,00 €	0,00 €		
Summe:		74.149,88 €	76.750,00 €	-2.600,12 €		

Einzelplan 5 Allgemeines Finanzwesen

■ **Einnahmen**

Kont	Haushaltsstelle	Ist 2006	Ansatz 2006	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
5.15	Zinseinnahmen	679,37 €	400,00 €	279,37 €		
5.261	Bußgelder	0,00 €	800,00 €	-800,00 €		
5.262	Spenden	0,00 €	1.000,00 €	-1.000,00 €		
5.301	Entnahme aus Betriebsmittel	0,00 €	450,00 €	-450,00 €		
5.302	Entnahme aus zweckgebunden	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
5.39	Überschuß aus Vorjahr	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
Summe:		679,37 €	2.650,00 €	-1.970,63 €		

■ **Ausgaben**

Kont	Haushaltsstelle	Ist 2006	Ansatz 2006	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
5.80	Zinsausgaben und Gebühren	8,67 €	150,00 €	-141,33 €		
5.901	Zuführung Rücklagen	4.708,21 €	0,00 €	4.708,21 €		
5.902	Zuführung zu zweckgebundene	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
5.99	Fehlbetrag aus Vorjahr	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
Summe:		4.716,88 €	150,00 €	4.566,88 €		

Mitgliedsverbände des Stadtjugendringes Regensburg

Adventjugend	JDAV
Arbeiterkultur- und Bildungsverein	Johanniter-Jugend
BDKJ	Jugend der DLRG
BdP	Jugendrotkreuz
CCCR	Malteser-Jugend
DJO – Deutsche Jugend in Europa	Naturfreundejugend
DPSG	Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz in Bayern
Evangelische Jugend	RSV - Regensburger SchülerInnen Vertretung
Feuerwehrjugend	Scants of Grace
Freie Christengemeinde Regensburg	SJD – Die Falken
Gemeindejugendwerk	Sportjugend
Gewerkschaftsjugend im DGB	Steneojugend
JBN – Jugendorganisation des Bund Naturschutz in Bayern	THW-Jugend
	Trachtenjugend
	Writing e.V.

MitarbeiterInnen des Stadtjugendringes Regensburg

Vorsitzender:	Severin Wolf (verbandslos)
stellv. Vorsitzender:	Detlef Staudé (Sportjugend)
Vorstand:	Liliane Boehm (RSV) Michael Duve (Ev. Jugend, bis Herbst 2006) Florian Gmeiner (SoG) Lydia Pritschet (Ev. Jugend, ab Herbst 2006) Linda Puppe (SJD – Die Falken, ab Frühjahr 2006) Alexander Schwanke (DGB-Jugend) Florian Seifert (SJD – Die Falken, bis Frühjahr 2006) Franz Waldmann (Malteser-Jugend) Katrín Winkler (Trachtenjugend)
Geschäftsstelle:	Sabine Baumgartner in 19,25 Std. Matthias Segerer in 19,25 Std. Angelika Amling in 6 Std.
Revisoren:	Ludwig Belmer (Trachtenj.) Thomas Baumann (Sportjugend)
Freie Persönlichkeiten:	Ursel Bablok (FreiwilligenAgentur) Tine Hahn (Musikbeauftragte Stadt Regensburg) Mathias Wagner (Kulturschaffender) Annerose Raith (Leiterin Amt für kommunale Jugendarbeit)
Komm. Jugendpflegerin:	Rosemarie Wöhrl
Bürozeiten:	Montag und Donnerstag von 8.00 bis 11.30 Uhr Montag und Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr



Stadtjugendring Regensburg
Weingasse 1
93047 Regensburg
Tel. 0941 507-2556
Fax 561610
eMail stjr@jugend-regensburg.de
<http://www.jugend-regensburg.de>